

## Arthur Schnitzler an Michael Georg Conrad, 11. 3. 1891

Wien, 11. März 1891

Erlauben Sie mir, sehr verehrter Herr, Ihnen hiemit Alkandi's Lied, ein dramatisches Gedicht zu überfenden. Vielleicht haben Sie einmal eine halbe Stunde, es durchzulesen. Ihr Urtheil wäre mir sehr werthvoll. Halten Sie das Stück für auf-  
führbar? Könnten Sie mir rathen, es der Münchner Bühne einzufenden? Wie sehr  
möchte ich Ihnen für eine kurze Beantwortung dieser Fragen danken!

In aufrichtiger Verehrung

Ihr sehr ergebener

Dr. Arthur Schnitzler

WIEN, I. GISELASTRASSE 11.

© München, Monacensia, Schnitzler, Arthur A I/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>2</sup> *Alkandi's Lied*] Schnitzler hatte das Stück bereits im Herbst 1889 vollendet, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 15. 11. 1889

<sup>5</sup> *Münchner Bühne*] Schnitzler bezieht sich auf das *Kgl. Hof- und Nationaltheater und das Kgl. Residenz-Theater*; General-Intendant war Karl Freiherr von Perfall; zur Beziehung Conrads zu den Königlichen Bühnen vgl. Michael Georg Conrad an Arthur Schnitzler, 28. 3. 1893